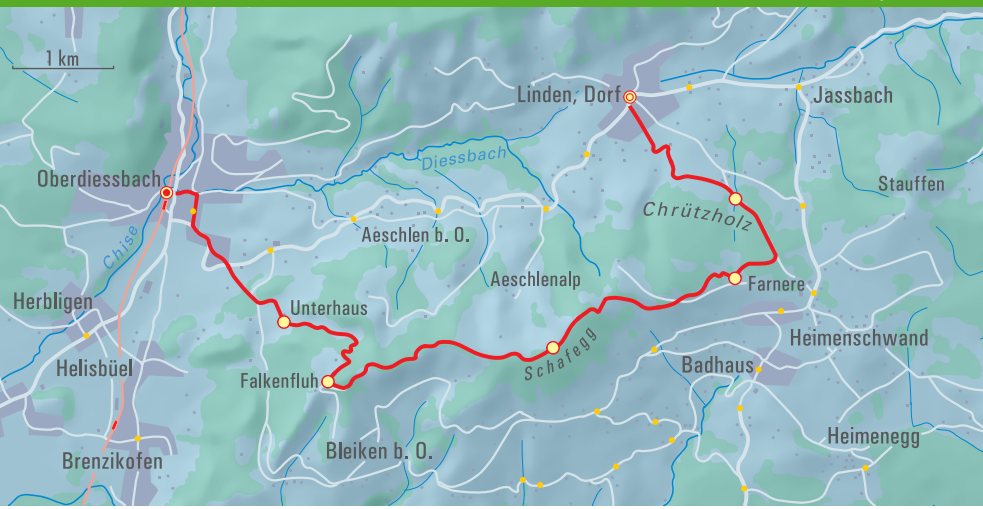
Fernsicht und Gipfelschau im Voralpengebiet

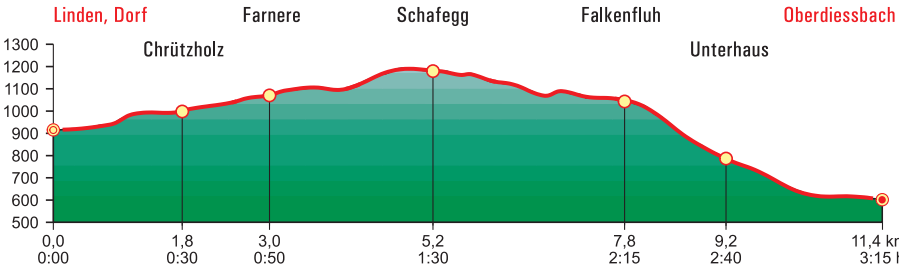


Linden, Dorf > Oberdiessbach

Linden, Dorf	0 h 00 min	
Chrützholz	0 h 30 min	0:30
Farnere	0 h 50 min	0:20
Schafegg	1 h 30 min	0:40
Falkenfluh	2 h 15 min	0:45
Unterhaus	2 h 40 min	0:25
Oberdiessbach	3 h 15 min	0:35

Escursione

T1	
Media	
3 h 15 min	
11,4 km	
325 m	
640 m	
aprile - ottobre	
243T Bern	
Adatto alle famiglie	



© Sentieri Svizzeri

Über die Schafegg zur Falkenfluh bei Oberdiessbach BE

Die Attraktion dieser Wanderung am Tor zum Emmental ist nicht die im Wald versteckte Falkenfluh, sondern der abwechslungsreiche Höhenweg über die Schafegg mit Blick zum Jura und zu den Alpen. Der Ausgangspunkt Linden ist Motorradfans auf der ganzen Welt ein Begriff, denn hier wohnt Moto2-Töfffahrer Tom Lüthi, der bei Weltmeisterschaften schon zahlreiche Podestplätze eingefahren hat. Bei der Kirche geht es zunächst in Richtung Heimenschwand aus dem beschaulichen Dorf hinaus. In Sichtweite des Skilifts führt ein steiles Strässchen zum Weiler Schöntalmatt und weiter den Hang hinauf. Bei der Wegkreuzung Pt. 987 geht man nach links dem Strässchen entlang ins schattige Chrüzholz hinein. Zwischen den Fichtenstämmen hindurch sind die Gebäude der Kaserne Jassbach sichtbar. Bei der Kreuzung bei Pt. 1041 geht es rechts weiter den Wald hinauf. Bei Farnere entzückt die schöne Aussicht zu den verschneiten Berner Alpen. Etwa eine Viertelstunde später, beim Haus mit den vielen Holzfiguren führt die Route hier unterhalb dieses Hauses aussichtsreich weiter. Auf der lang gezogenen Schafegg ist der höchste Punkt der Wanderung erreicht. Von hier oben sieht man übers Mittelland bis zu den Jurahöhen, zu den grünen Hügeln des Emmentals und zu den felsigen Alpengipfeln. Auf der Aeschlenalp stehen viele Einzelbäume und Baumgruppen, die später im Sommer den Weidetieren willkommenen Schatten spenden. Der Geländeschulter entlang verläuft der Wanderweg am Gehöft Barichti vorbei zur Falkenfluh und dem gleichnamigen Weiler. Von oben ist der steile Abgrund von Bäumen verdeckt. Durch noch kahlen Wald und an ergrünenden Wiesen und Feldern vorbei leitet der Wanderweg hinunter nach Oberdiessbach. Erst von dort zeigt sich die bewaldete, von Felsen durchsetzte Fluh in ihrer ganzen Schroffheit.

Sabine Joss, 2021

INFO

Erreichbar ist Linden mit dem Bus vom Bahnhof Oberdiessbach. Rückreise mit dem Zug vom Bahnhof Oberdiessbach.
Hotel-Gasthof Linde, 031 771 03 17, www.linde-linden.ch



Riesige Fichten flankieren den Wanderweg auf der Schafegg.



Aussicht auf die Stockhornkette kurz vor der Falkenfluh.
Bilder: Sabine Joss

© Sentieri Svizzeri